

# Verlegung / Neubau der Gemeinschaftsschule (Sekundarstufe I; Klassenstufe 5 - 10) auf den Schulcampus „Auf dem Kies“?

Die Besigheimer Schulgebäude sind sanierungsbedürftig – nach der Friedrich-Schelling-Schule soll die Maximilian-Lutz-Realschule und dann das Christoph-Schrempf-Gymnasium saniert werden. Da die bisherigen Untersuchungen ergeben haben, dass der Mittelbau der Friedrich-Schelling-Schule abgerissen und ein größerer Neubau errichtet werden müsste, haben wir die Frage aufgeworfen, ob die Chance nicht ergriffen und der Schulstandort der 2-zügigen Gemeinschaftsschule auf den Schulcampus „Auf dem Kies“ gelegt werden sollte.

Welche Vorteile bieten sich?	Welche Nachteile bestehen?
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Berg Rücken würde komplett den Grundschulern (Klasse 1 – 4) zur Verfügung stehen.               <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Die Grundschule könnte ohne Platzprobleme 5-zügig (derzeit 4-zügig) geführt werden.</li> <li>⇒ Die bestehende Mensa für die Grundschüler könnte vergrößert werden.</li> <li>⇒ Die Räumlichkeiten für die Kernzeitenbetreuung können erweitert werden und / oder eine Ganztagesgrundschule könnte mittelfristig ohne Platzprobleme entwickelt werden.</li> <li>⇒ Eine neue Verkehrsführung wäre denkbar (Straße durch den „Schulhof“ sowie An- und Abfahrt der Eltern).</li> <li>⇒ Neue Angebote könnten eingerichtet werden (insb. eine Schulsporthalle für die Grundschüler; diese müssten nicht mehr ca. 15 min zu den Sportanlagen laufen).</li> </ul> </li> <li>▪ Die Außenstelle „Post/Bahnhof“ könnte aufgegeben werden.</li> <li>▪ Die Erweiterung der Realschule könnte zurückgestellt werden.</li> <li>▪ Schüler der Gemeinschaftsschule (Klassenstufe 5 – 10) müssten nicht mehr zur Mensa auf dem Schulcampus bzw. Komet laufen.</li> <li>▪ Durch die Zusammenlegung aller weiterführenden Schulen böte sich eine optimale / maximale Flexibilität auf Veränderungen in der Schullandschaft (Stichwort: Kommunizierende Röhre) sowie bei der Weiterentwicklung ganztägiger Bildungsangebote.</li> <li>▪ Die Schüler der Gemeinschaftsschule (Klassenstufe 5 -10) sowie deren Lehrer müssten nicht zu den naturwissenschaftlichen Räumen der Realschule laufen.</li> <li>▪ Auf dem Berg böten sich neue städtebauliche Entwicklungsmöglichkeiten. So könnte insbesondere das Alte Schulhaus, sofern die Grundschule in den (neuen) Mittelbau sowie den Neubau umzieht, einer neuen Nutzung (altes, stadtbildprägendes Gebäude) zugeführt werden (bspw. sind denkbar: Haus der Stadtgeschichte, Galerie, Museum, Einbindung in den Enzpark / den Pfeifferschen Garten).</li> <li>▪ Eine Interimsunterbringung wäre nicht notwendig („unten“ könnte entwickelt werden und „oben“ könnte der Schulbetrieb weiter laufen).</li> <li>▪ Eine bessere Busanbindung sowie eine bessere verkehrliche Anbindung (Schüler der Klassenstufe 5 – 10 sind zu ca. 68 % nicht aus Besigheim) würde bestehen.</li> <li>▪ Die Bedürfnisse der Sekundarstufe I würden ebenfalls berücksichtigt / die Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinschaftsschule wären nicht „verbaut“. Die Gemeinschaftsschule könnte (tatsächlich) 3-Zügigkeit geführt werden.</li> <li>▪ Die Klassenstufen 5 – 10 teilen sich „einen“ Schulhof – Kontakt und Austausch zu Gleichaltrigen.</li> <li>▪ Die Kosten für ein weiteres Schulhaus „Auf dem Kies“ und ein neues Schulhaus auf dem Berg werden jeweils auf ca. 12 Mio. € geschätzt.</li> <li>▪ Der Verkehr in der Kirchstraße und Turmstraße würde reduziert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Schulleitung hätte zwei Standorte zu betreuen.</li> <li>▪ Möglicherweise müssen Lehrer, welche sowohl die Primarstufe als auch die Sekundarstufe betreuen, zwischen beiden Standorten pendeln.</li> <li>▪ Es wäre die Zustimmung des Kultusministeriums erforderlich und die Schulkonferenz wäre anzuhören.</li> <li>▪ Es würden mögliche Erweiterungsflächen auf dem Schulcampus „Auf dem Kies“ bebaut.</li> <li>▪ Auf dem Berg wären gleichwohl kostenpflichtige bauliche Veränderungen notwendig.</li> <li>▪ Das Vorhaben wäre arbeitsintensiver und bedürfte einer längeren Planungs- sowie Bauzeit. Die Bauaufgabe wäre komplexer.</li> <li>▪ Es könnte sich ein sozialer Brennpunkt auf dem Schulcampus „Auf dem Kies“ entwickeln – mehr Schüler = mehr Probleme.</li> <li>▪ Die Gemeinschaftsschule arbeitet im geschlossenen Ganztageskonzept während dies bei der Realschule und dem Gymnasium nicht der Fall wäre – Spannungen?</li> </ul>

Stand: 05.10.2019



CDU-Gemeinderatsfraktion Besigheim  
[www.cdu-besigheim.de](http://www.cdu-besigheim.de)  
[fraktion@cdu-besigheim.de](mailto:fraktion@cdu-besigheim.de)